



Eine Aktion des:



in Zusammenarbeit mit dem Forstamt  
der Landeshauptstadt Stuttgart  
und Kooperationspartnern

## **Stamm-Gestalten**

im Kräherwald 7.7. - 24.9.06  
Kinder gestalten  
Künstlerische Objekte  
in der Natur

Fred Kalinowski  
Hohe Straße 9  
70174 Stuttgart

## Projektskizze: **Stamm-Gestalten**

Idee: Stuttgarter Kinder und Jugendliche gestalten  
künstlerische Objekte aus Baumstämmen im Kräherwald

### a) künstlerische Produktion und Ökologie verbinden (Grundlagen)

#### *Wahrnehmung:*

Das Gestalten in und mit der Natur braucht wache und offene Sinne.

#### *Naturerleben:*

Hautnah die Elemente erfahren und ihre Gesetzmässigkeiten kennenlernen.

#### *Dialog:*

Eine intensive Beziehung zu dem Ort aufbauen, an dem das Objekt entsteht. Die Natur macht Geschenke: Energie, Ruhe, Wachstum, und Entwicklung. Wir können Achtsamkeit und Sorgsamkeit im Umgang mit ihr zurückgeben.

#### *Prozess:*

die Entstehung ist wichtiger als das Produkt: Weniger Haben - mehr Sein  
Im Schaffen das Ergebnis nicht aus den Augen verlieren. Die Veränderung der Natur und unsere eigene wahrnehmen.

#### *Konzentration:*

Kunst entfaltet sich in der Auswahl von wesentlichen Gestaltungselementen.

#### *Motivation:*

Gestalten in der Natur entspricht dem kindlichen Entwicklungsstand: Es macht Spaß.

#### *Kreativität Ästhetik:*

Jeder kann kreativ sein, „Landart“ spricht alle Sinne an, weckt die Fantasie, und hilft das Schöne der Natur wahrzunehmen, sie sensibilisiert für Umweltbelange.

#### *Kommunikation und Kooperation:*

Beim gemeinsamen Gestalten lernen wir zu kooperieren und kommunizieren.

## Projektskizze, Seite 2

### b) Gestalterischer Rahmen

- Formen:      grosse - kleine,                      dicke - dünne,                      wilde - sanfte,  
                 lustige - gefährliche,                      lange - kurze,                      viele - einzelne,-  
                 liegende - stehende                      bunte - einfarbige,
- Durchblick: Ausschnitte - Einschnitte      Rahmen: natürliche - gebaute,  
                 von drinnen - nach draussen                      von draussen - nach drinnen
- Zeichen:      mit Sinn, ohne Sinn, mit Hintersinn, mit Eigensinn  
                 Schriften, Geheimschriften, selbsterfundene - geliehene
- Bauen:        Höhlen, Eingänge, Durchgänge, Aufgänge, Abgänge, Übergänge, oben -  
                 unten, dahinter - davor , Kleine Welten, Labyrinth
- Färben:        Naturfarben, Erde, Sand, Blüten, Wurzeln, Rinde, etc.
- Themen:        Werden und Vergehen, Sagen, Mythen und Märchen und damit verbundene  
                 Fabelwesen in der Region, moderne Mythen, Zauberwald, Feenwald.

### c) Akteure (Alter zwischen 4 und 14)

1. Kids            - aus Einrichtungen des Stuttgarter Jugendhaus e. V.  
                      - aus Schulen und Kindereinrichtungen  
                      - aus Vereinen und Jugendgruppen

#### 2. Künstler begleiten auf Wunsch die Produktion einzelner Gruppen

#### 3. Teilnehmerzahl

Es sollen ca. 30 Objekte entstehen - d.h. Aktivitäten von ca. 30 Gruppen

### d) Zeiten und Termine

bis 20. April: Vorbereitungsphase      ab 24. April: Bearbeitung der Stämme  
am 6. Juli: letztes Handanlegen      **7. Juli: Eröffnung**  
bis 24. September: Ausstellung      -      Abbau: bis 30. September

**Eröffnung am 7. Juli nachmittags 14:30 h**

<sup>5</sup>

Einführung zur Ausstellung, Ansprachen, Abschlussfest

### e) Dokumentation (Plakat)

Fotodokumentation im Plakatformat mit ökologischen Bildungsinhalten, Pressestimmen und Daten. Teilnehmergruppen dokumentieren ihren Produktionsprozess und stellen die Fotos und Materialien für die Dokumentation zur Verfügung.

Graphik und Druckvorbereitung:

Ossenbrunner und Wagner Gestaltung - mail to: [mw@ossenbrunner-wagner.de](mailto:mw@ossenbrunner-wagner.de)

Druck: Druckhaus Münster,

Produktionskosten: Stuttgarter Jugendhaus e.V. - [www.jugendhaus.net](http://www.jugendhaus.net)

### f) Verhalten beim Stamm-Gestalten

- Nur Naturmaterialien verwenden  
Dazu zählen auch Naturschnüre und Seile, Bast und alle naturbelassenen oder mit unbedenklichen Farben gefärbten Stoffe.
- natürliche gewonnene Farbpigmente können mit Ei, Leinöl, Bier, oder anderen organischen Bindemitteln angerührt werden.
- Als Klebstoffe können Quark, Wasser mit Mehl, Lederleim oder Knochenleim verwendet werden.
- Die müssen Wege freigehalten werden.  
Keine Hindernisse auf den Wegen schaffen.  
Die Objekte dürfen keine Fallen für Wildtiere werden.
- Objekte, die so beschaffen sind, dass sie beim Einsturz oder Umfallen Menschen verletzen könnten, sollen in ausreichendem Abstand zu den Wegen aufgestellt werden. Aufbau der Kunstwerke max. 5 m abseits der Schlittenbahn.
- Transporte mit KFZ' s nur in Ausnahmefällen und nach Absprache.
- Keine Pflanzen beschädigen oder Tiere verletzen.
- Orte mit natürlichen Gefahren (Bäume mit Totästen, schiefstehende Bäume, ungesichertes Altholz etc.) meiden.
- Anweisungen von Mitarbeitern des Forstamtes bitte Folge leisten.

Eure Fragen beantworten gerne:

Fred Kalinowski (Telefon und mail siehe unten)

oder

Uwe Rilling

Forstamt der Landeshauptstadt Stuttgart  
Tel.: 0711-22553916  
Mobil: 0172-7293932